

**BLICKPUNKT MENKE MÜHLE** Am 30. September wird das 200-jährige Bestehen gefeiert

# Alten Maschinen Dampf machen

Achtkant-Holländer-Mühle wurde 1812 erbaut



Maria Menke und Dieter Gehling laden am Sonntag, 30. September, ab 11 Uhr zum Mühlengeburtstag an die Menke Mühle ein, in der übrigens seit 2008 auch standesamtliche Trauungen stattfinden.

**SÜDLOHN.** Zusammen mit ganz vielen Gästen wollen Maria Menke und Dieter Gehling den 200. Geburtstag der Menke Mühle feiern. Daher laden sie am Sonntag, 30. September, zum Tag der offenen Tür mit viel Programm ein.

An diesem Tag wird in vielen Kirchen Erntedank gefeiert. „Da bietet es sich an, auch etwas zum Erntedank zu machen“, erklären Maria Menke und Dieter Gehling bei der Vorstellung des Programms für den Mühlengeburtstag. Und die alte Achtkant-Holländer-Mühle bietet dazu reichlich Möglichkeiten, schließlich gründet ihre Entstehung auf der Ernte.

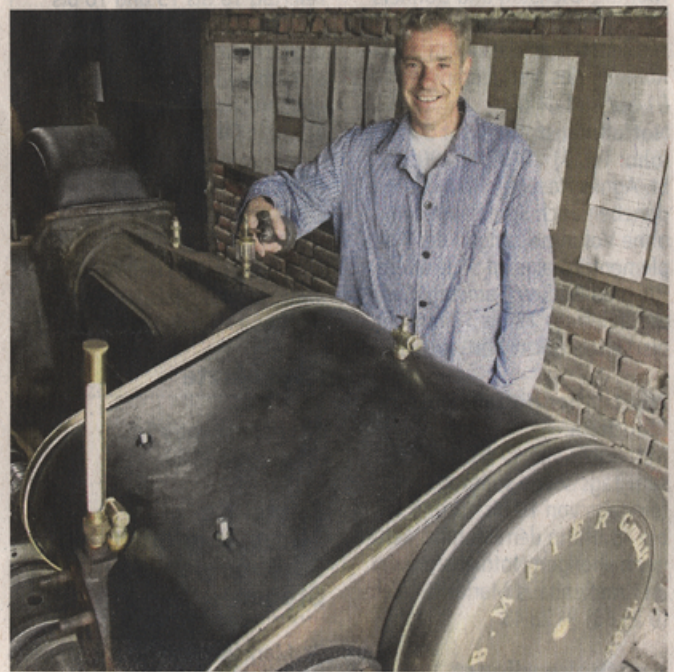
Als die Mühle 1812 erbaut wurde und den Betrieb aufnahm, brachten die Bauern ihr Getreide dorthin, um es mahlen zu lassen. Und auch, als die Mühle 1869 um ein Sägegatter ergänzt wurde, hatte das mit Ernte zu tun, schließlich wurden die Bäume im Wald gefällt – geerntet – und dann in der Mühle weiterverarbeitet. Wenn die Besucher am Tag der offenen Tür dann noch zuschauen können, wie mit einer alten Dreschmaschine Getreide gedroschen wird, dann schließt sich der Kreis im Hinblick auf den Erntedank.

Doch die Menke Mühle bietet am nächsten Sonntag noch viel mehr. Freunde alter Technik werden auf jeden Fall auf ihre Kosten kommen, verspricht Dieter Gehling, der seit 30 Jahren zusammen mit Maria Menke dafür sorgt, dass die Mühle nicht verfällt und die uralten Maschinen betriebsbereit sind.

### Liebe zum Detail

Mit viel Liebe zum Detail und einem Einsatz von rund 1000 Arbeitsstunden ist Gehling – eigentlich Chef einer Flugwerft – zurzeit dabei, dem Mühlenensemble wieder eine Dampfmaschine zu geben. Der Müller Johann Bernhard Menke hatte schon 1876 die erste Dampfmaschine zum Antrieb des Sägegatters einbauen lassen.

Davon ist heute nichts mehr zu sehen. Diese und auch eine



Dieter Gehling restauriert zurzeit eine alte Dampfmaschine, die in einem noch zu errichtenden Gebäude an historischer Stelle einen neuen Platz finden soll.

zweite Dampfmaschine mussten 1968 riesigen Herforder Dieselmotoren weichen. Da, wo die Dampfmaschinen standen, fanden zwei Getreidesilos Platz. Jetzt ist Gehling dabei, das Mühlrad der Geschichte wieder zurückzudrehen. „Die Baugenehmigung liegt schon vor“, berichtet der Mühlenfreund, dass an historischer Stelle wieder ein Gebäude errichtet und eine Dampfmaschine eingebaut werden soll.

**„Wir wollen die Dampfmaschine in das System einbinden.“**

Dieter Gehling

„Die Dampfmaschine habe ich bei eBay gekauft“, schildert Gehling, wie das über vier Tonnen schwere Gerät aus dem Jahr 1932 den Weg von Paderborn nach Südlohn gefunden hat. Doch die „nicht ganz billige“ Dampfmaschine war nicht komplett, die Restauration ist aufwendig. Kolben, Pleuel, Ölanlage, Stangen und vieles mehr fehlten und wurden als Einzelstücke nachgebaut oder aus Ersatzteilen für andere alte Maschinen umgebaut. Für die Nachbauten ist Gehling quer durch die Republik gefahren und hat beim Besitzer einer baugleichen Dampfmaschine Maß genommen, die alte Maschine zum Teil zerlegt und

wieder zusammengebaut. „Im Internet findet man nichts“, weist Gehling darauf hin, dass es in ganz Deutschland nur noch drei dieser Dampfmaschinen gibt. Bis er alle Teile zusammen hatte, war es ein „typisches Puzzlespiel“, erklärt Gehling. Viel Geduld sei nötig gewesen.

Die Besucher können sich die Dampfmaschine am nächsten Sonntag zwar anschauen, in das noch zu errichtende Mühlengebäude wird sie wohl aber erst im nächsten Jahr eingebaut. „Wir wollen die Dampfmaschine in das System einbinden“, meint Gehling. „Leider aber nicht mit Dampf, sondern mit Druckluft“, ergänzt Maria Menke etwas wehmütig, dass es fast nicht möglich ist, für einen Dampfkessel eine Zulassung zu erhalten.

### Förderverein

Zu sehen gibt es also genug beim Mühlengeburtstag. Und Maria Menke und Dieter Gehling hoffen, selber auch Erntedank feiern zu können, in dem sie ein paar neue Mitglieder in den Förderverein der Mühle aufnehmen können. Bernd Schlusemann

## Mit Wind, Dampf, Strom und Diesel

Gebr. Siebing und B. Arntzen bauten die erste Achtkant-Holländer Mühle

**SÜDLOHN.** Die Menke Mühle – in diesem Falle die Windmühle – wurde 1812 von den Gebr. Siebing und B. Arntzen erbaut.

Bei der Mühle handelt es sich um eine hölzerne Achtkant-Holländer Mühle, die ursprünglich von einem Erdwall umgeben war. Der wurde um 1900 abgetragen.

Johann Bernhard Menke erwirbt die Mühle und das Mülnerhaus im Jahre 1865.

Der Einbau der ersten Dampfmaschine im Jahre

1876 macht die Lohnsägeerei in der Windmühle von Wind und Wetter unabhängig.

Ab 1912 treibt eine zweite Dampfmaschine zwei Mahlgänge.

Das gesamte Mühlenensemble hat eine Größe von etwa 750 Quadratmetern bebauter Grundfläche.

Auch heute bestehen noch die Feinmüllereianlage von 1934, die Sägemühle, in der es einen Breidrescher (Baujahr 1914) und ein Vollgatter von 1919 gibt.

In der Dampfmaschine befindet sich ein Mahlgang mit Mischmaschine und eine 110-Volt-Batterieanlage. Geschaltet wird die Gleichstromanlage über eine Marmorschalttafel im Motorraum.

Hier befindet sich auch das „Herz“ der Mühlentechnik, zwei Herforder Diesel (Baujahr 1934 und 1955), die für den Antrieb und auch für die Produktion von Drehstrom für die Elektro-Antriebsmotoren zuständig sind.

Zeugen der Dampfmaschi-

nenzeit sind sowohl der Schornstein als auch der Dampfkessel (Baujahr 1905).

Der Maschinenpark ist betriebsbereit und kann am 30. September im Vorführbetrieb besichtigt werden.

Seit dem Tode des letzten Müllers Bernhard Menke 1989 wird die im Familienbesitz befindliche Anlage mit Liebe gepflegt und erhalten.

Am 26. März 2012 hat sich ein „Förderverein Menke Mühle e.V.“ gegründet, der sich auch mit diesem Mühlengeburtstag vorstellen möchte. Pläne hat dieser genug.

Zunächst möchte der Verein die Mühlenanlage mit einer Dampfmaschine, die in einem kleinen Dampfmaschinenhaus untergebracht wird, komplettieren.



Teil einer alten Porzellan-Schalttafel. MLZ-Foto Schlusemann

### Das Programm

An ihrem Geburtstag, Sonntag, 30. September, ist die Mühle ab 11 Uhr zu besuchen.

An diesem Tag wird ein buntes Rahmenprogramm (auch für Kinder) geboten.

So gibt es nach der Eröffnung mit Grußworten und Festreden viel Gelegenheit, die Mühlenanlage zu besichtigen.

Dabei wird der Maschinenpark im Betrieb vorgeführt, das heißt, es wird gemahlen, gedroschen und gesägt.

Angeboten werden Drechseln für Kinder, eine Straßendampfwalze, eine Ausstellung historischer und moderner Traktoren und landwirtschaftlicher Geräte. Nachmittags startet ein Heißluftballon.

Für das leibliche Wohl und Musik ist ebenfalls gesorgt.

### Der Förderverein

Der im März 2012 gegründete Förderverein sucht nicht nur Sponsoren, sondern auch Mitglieder, die bereit sind, tatkräftig mit anzufassen, um das Mühlenensemble zu erhalten.

Förderverein Menke Mühle e.V., Windmühlenstr. 4, 46354 Südlohn

Tel. (02862)898989

Mail: menke.muehle@gmx.de



Das Mühlenensemble, um das sich ein 2012 gegründeter Förderverein kümmern will. MLZ-Foto